

BESCHLUSS XI – MEXIKO

THEMA: POLITISCHE UND SOZIALE RECHTE

BETREFF: LEGALISIERUNG UN STAATLICHE PRODUKTION VON DROGEN

Die Generalversammlung,

Alarmiert	durch die Unwirksamkeit der massiven Maßnahmen, die von verschiedenen Staaten gegen den Handel und die Netzwerke der Drogenindustrie ergriffen wurden,
Stellt fest	dass sich die Banden und Kartelle, die international an zahlreichen illegalen Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Drogenhandel beteiligt sind, im letzten Jahrzehnt exponentiell bereichert haben,
Empört	über die verheerenden Auswirkungen der durch den Drogenhandel verursachten Konflikte in der Welt (Abrechnungen und Kollateralopfer (450 000 Tote und 70'000 Vermisste zwischen 2006 und 2024), Geiselnahmen, Korruption usw.) sowie über die erbärmlichen Arbeitsbedingungen, denen die Arbeiter während der verschiedenen Phasen des Produktions-, Transport- und Verkaufsprozesses ausgesetzt sind (Dealer und Drogenspäher, die manchmal erst 10 Jahre alt sind, usw.),
Erwartet	dass jeder Konsument seine individuelle Verantwortung übernimmt und sich über die möglichen Folgen des Drogenkonsums informiert,
Erinnert daran	dass viele Ärzte und Experten andere frei verkäufliche (legal verkauft) Substanzen wie Tabak und Alkohol als weitaus schädlicher für die Gesundheit des Konsumenten betrachten als die meisten Drogen (Crack, Heroin usw.),
Beschließt	<p>eine staatliche, besteuerte und regulierte Produktion der Droge, um die Konsumbedingungen zu verbessern und die Steuereinnahmen des Staates zu erhöhen;</p> <ul style="list-style-type: none">- die Verwendung dieser Einnahmen zur Finanzierung einer Präventions- und Sensibilisierungskampagne gegen den Drogenkonsum bei Jugendlichen;- die Einführung spezifischer Gesetze zur Regulierung der Drogenproduktion durch den Staat (Produktionsquoten) und zur Regulierung ihres Konsums (Mindestalter, Vorlage eines Ausweises beim Kauf usw.);- einen Plan zur beruflichen Umschulung der Drogenfahndungsbrigaden (im Bereich der Sicherheit künftiger Produktionsinfrastrukturen, der Sensibilisierung junger Menschen für Drogen und deren Konsum usw.).

Der französische Text ist maßgebend.